

## Rechte gegen die Profitgier verteidigen



### Landesinformation Brasilien

Landesfläche:	8'515'767 km <sup>2</sup> (41'290)
Bevölkerung:	207.653 Mio. (8.372)
Bevölkerungsdichte:	24.4 Einw./km <sup>2</sup> (202.8)
Hauptstadt:	Brasília
Staatsform:	Präsidentiale Bundesrepublik
Sprachen:	Portugiesisch (Amtssprache), rund 270 indigene Sprachen (Tupi, Guarani, Gê, Arawak u.a.)
Religionen:	65% Katholiken, 13% Pfingstgemeinden, 8% religionslos; Minderheiten von Buddhisten, Bahai, Muslimen, Juden u. Anhängern indigener und afrobrasilianischer Religionen (Candomblé, Umbanda)
Wohlstandsindikator (HDI):	0.754 / 79. Stelle von 188 Ländern (0.939 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	92.6% (99.6)
Kindersterblichkeit:	1.6% (0.4)
Lebenserwartung:	75 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatmanach 2018 / [hdr.undp.org/en/data](http://hdr.undp.org/en/data) 2016 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

## Situation im Land

Korruptionsskandale, der Absetzungsprozess der Präsidentin Dilma Rousseff, der zwar innerhalb des legalen Rahmens ablief, aber von fadenscheinigen politischen Motiven getrieben war und der Fall der Rohstoffpreise haben in Brasilien zu einer tiefen politischen und ökonomischen Krise geführt. Diese hat negative Auswirkungen auf die Organisationen der Zivilgesellschaft, die den Druck des aktuellen ökonomischen Entwicklungsmodells (Rohstoffexport und die damit verbundenen grossen Infrastrukturprojekte) auf traditionelle Bevölkerungsgruppen und die Umwelt kritisch hinterfragen.

## Bisherige Wirkungen

In der letzten Phase leistete das Programm Beiträge zur juristischen Absicherung von Land für Kleinbauernfamilien und Indigene Völker. Es trug bei zur Verabschiedung und Umsetzung von neuen Gesetzen und nahm politischen Einfluss, unter anderem auf den Nationalen Plan zur Nahrungssicherheit und auf den Nationalen Plan zu Agrarökologie und zur organischen Produktion. Wichtigste *lesson learnt* ist die Notwendigkeit einer systematischeren Vernetzung und Zusammenarbeit.

## Zielgruppen

Führungspersonen traditioneller Gemeinschaften und der indigenen Bevölkerung, deren Situation sehr schwierig ist - sei es, weil ihr Lebensraum durch grosse Infrastrukturprojekte bedroht ist, sei es, weil es ihnen an Land und/oder Wasser fehlt. Besonders gefördert werden Frauen. Bis 2022 will Fastenopfer mit seinen Projekten insgesamt 25'000 Frauen und 25'000 Männer direkt erreichen, indirekt sollen mehr als 300'000 Menschen von den Projekten profitieren.

## Ziele 2017 bis 2022

### Recht auf Nahrung

Die Zielgruppen verbessern die Kontrolle über gemeinsame Güter wie Land und Wasser.

Lokale Referenzinitiativen zum Recht auf Nahrung und für eine nachhaltige Wirtschaft werden aufgebaut, zum Beispiel die Ausarbeitung von Reglementen für lokale Konsultationen nach ILO169 – den spezifischen Rechten für indigene Völker – oder durch Lobbying für wirksame Rahmengesetze im Bereich Umweltschutz.

Die Kirchen erhöhen ihr soziales und ökologisches Engagement.

### Nachhaltiges Wirtschaften

Die politischen Entscheidungsträger/innen werden durch Lobbying beeinflusst mit dem Ziel, dass die kollektiven Rechte der Zielgruppen, mit besonderer Berücksichtigung der Landrechte, garantiert und wenn möglich ausgebaut werden.

Initiativen zur lokalen Energiegewinnung als Alternativen zum Bau von grossen Energiegewinnungsprojekten werden gestärkt.

## Regionen

Die Ökosysteme Amazonas und Cerrado werden in den nächsten Jahren am stärksten von ökonomischer Entwicklung und auch vom Klimawandel betroffen sein. Diese Gebiete in den Regionen Norden, Zentrum-Westen und Nordosten von Brasilien weisen gleichzeitig die schlechtesten sozio-ökonomischen und ökologischen Werte des Landes auf.

## Partnerorganisationen

Das Programm arbeitet mit 12 Partnerorganisationen zusammen. 4 davon sind Sozialpastorale die mit Indigenen und Kleinbauer/innen

arbeiten, 7 sind Nichtregierungsorganisationen mit sozio-ökologischem Profil (1 arbeitet mit Quilombolas – Nachfahren von ehemaligen Sklaven, 2 zum Thema Rohstoffabbau, 2 zum Thema Ernährungssouveränität im Amazonas und 2 zum Thema Energie). 1 Partner arbeitet zum Thema „Glaube und Gerechtigkeit“.

## Weiterbildung und Weiterentwicklung

Spezielle Aufmerksamkeit wird der komplementären Zusammenarbeit der Partnerorganisationen zwischen der Arbeit an der Basis und des *Advocacy & Lobbying* auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene gewidmet sein.

## Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

In den letzten Jahren haben sich zwei Arten von Networking als besonders relevant für das Programm erwiesen:

- mit den Behörden, deren Aufgabe die Verteidigung der sozialen und individuellen Rechte sind (Staatsanwaltschaft, Arbeitsgerichte und andere)
- Forschungsinstitute wie Universitäten und Stiftungen.

## Programmbegleitung vor Ort

Die Koordination wird von der Consultingfirma *Vetor Consultoria* durch die verantwortliche Person Luciano Nunes Padrão, wahrgenommen.

## Programmverantwortung

Tobias Buser

## Programmnummer

LPG17/BR-000.134288

## Budget 2017 bis 2022

Durchschnittlich 865'000 CHF pro Jahr

